

~*Hermine95*~

Heilig

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Eine klitzekleine Songfic für mein kleines Hallialeiin

Vorwort

Öhm...

Viel Spaß beim lesen (=

Die Charas sind [leider] nicht mir & auch der Songtext ist aus der Feder eines anderen entstanden, aber dafür gehört mir die Idee (=

Halliiiiiaaaaa ich hoffe die Sf gefällt dir (= die is nämlich nur dir gewidmet (=

Lg

Jana

PS: Die Autorin [ich] freut sich über Kommentare und schrieb per PN re-cmnts zurück (=

Inhaltsverzeichnis

1. Heilig - Oneshot

Heilig - Oneshot

Es war so einfach alles zu vergessen, wenn ich ihn ansah. Wenn ich ihn nur beim Schlafen zu sah, dann konnte ich vergessen, alles böse in dieser Welt, alles schlechte, alle Morde und meine Zukunft. Die Zukunft, die ich für ihn aufgab.

Dumbledore hatte uns alles gesagt. Hatte gesagt, dass wir sterben mussten, um ihn zu schützen. Um alle zu retten.

*Ich halt mich wach - für dich
Wir schaffens nicht beide - Du weißt es nicht
Ich geb mich jetzt für Dich auf
Mein letzter Wille hilft Dir raus
bevor das Meer unter mir - zerbricht
Ich glaub an Dich*

Ich hatte mich damit abgefunden. Ich würde niemals sehen, wie mein Sohn den Brief erhielt, der ihm sagte, dass er in Hogwarts aufgenommen werden würde. Konnte niemals sehen, wie er zum ersten Mal zauberte. Das Einzige, was ich konnte, war an ihn zu glauben. Zu glauben, dass er das alles schaffen würde. Dass er es schaffen würde Voldemort zu besiegen.

*Du wirst für mich - immer heilig sein
Ich sterb - für unsere Unsterblichkeit
Meine Hand - von Anfang an
über Dir - Ich glaub an Dich
Du wirst für mich - immer heilig sein*

Ich würde sterben müssen, um ihn retten zu können. Meinen kleinen Sonnenschein. Ich stellte mir vor, wie ich es, als seine Mutter, verantworten konnte, dass er bei meiner Schwester aufwuchs, die ihn hassen würde. Wie ich es riskieren konnte ihn alleine zu lassen, auch wenn ich wusste, dass ich immer für ihn da sein werden würde. Neben ihm sein würde und auf ihn aufpassen würde. Ich durch ihn weiter leben würde.

*Du brichst die Kälte - wenn Du sprichst
Mit jedem Hauch von Dir - erlöst Du mich
Wir sehen uns wieder - irgendwann
Atme weiter - wenn Du kannst
Auch wennn das Meer - unter Dir zerbricht
Ich glaub an Dich*

Immer wenn er mich durch seine großen grünen Augen ansah, musste ich lächeln. Immer wenn er lachte, war es, als würde in dieser dunklen Zeit, die Sonne scheinen. Mit jedem Atemzug von ihm, fühlte ich mich lebendiger und stärker.

Und doch wusste ich, dass ich nur eins tun konnte. Daran glauben, dass alles gut werden würde.

*Du wirst für mich - immer heilig sein
Ich sterb - für unsere Unsterblichkeit
Meine Hand - von Anfang an
über Dir - Ich glaub an Dich
Du wirst für mich - immer heilig sein*

*Ich schau durchs Meer - und seh Dein Licht – über mir
Ich sinke - Ich sinke - weg von Dir*

In der letzten Zeit hatte ich selber gemerkt, dass ich versucht hatte mich immer weiter weg von ihm zu bewegen. Mich nicht zu sehr an ihn zu gewöhnen, doch wie konnte ich es verhindern? Wie konnte man es schaffen, seinen eigenen Sohn nicht mit jeder Faser seines Körpers zu lieben? Ihn nicht zu beschützen?

Ich lauschte seinen leisen Atemzügen, die so gleichmäßig und unbeschwert klangen. Mir ein Gefühl von Frieden gaben, und sah ihn dabei an.

Ich stand vor seinem Kinderbettchen. Sah ihn an und hoffte, dass alles nur ein Alptraum war. Dass ich bald aufwachen würde, draußen die Sonne schien und ich unbeschwert lachen konnte.

*Schau - mir nicht mehr - hinterher
Glaub an Dich
ich Glaub an Dich*

Ich hoffte, dass er es vielleicht irgendwann verstehen würde. Verstehen konnte, dass wir das alles nur taten, um ihn nicht zu verlieren. Um ihn zu schützen.

Vielleicht würde er das alles verstehen.

Das Einzige was er tun musste, war an sich zu glauben, so wie wir an ihn glaubten.

Wir, die unser Leben lassen würden, um ihn retten zu können.

*Du wirst für mich - immer heilig sein
Ich sterb - für unsere Unsterblichkeit
Meine Hand - von Anfang an
über Dir - Ich glaub an Dich
Du wirst für mich - immer heilig sein*

Das alles ging Lily Potter in den letzten Minuten ihres Lebens durch den Kopf. Ihr einziger Gedanke galt ihrem Sohn Harry.

Lily Potter war für ihren Sohn gestorben und rettete somit nicht nur die Zaubererwelt, sondern auch ihren Sohn. Ihren Sohn, an den sie von Anfang an geglaubt hatte, den sie von Anfang an geliebt hatte und dem sie das Wichtigste auf der Welt beigebracht hatte, ohne dass sie es wusste. Sie hatte ihm gezeigt, was man durch das wichtigste Gefühl der Welt erreichen konnte. Sie war es, die ihm gezeigt hatte, was es bedeutet jemanden zu lieben...

Danke fürs Lesen (=

Ich hoffe es hat euch gefallen

wer nen Kommi schreibt bekommt per PN ein Re Kommi und darf sich einen Keks nehmen *Kekse zum Kommifeld stell*

Lg

Jana (=